

Wie kommt man durch schwierige Zeiten, Gideon? 3

# Warten auf Antwort

## ***Ankommen // Erlebnisbericht***

Von Anke Kallauch



Zweifeln alle Kinder? Und was, wenn ich keine Zweifel habe? Ich hatte als Kind sehr wenige Zweifel – ich kann mich jedenfalls nicht erinnern. Deshalb wäre es für mich persönlich als Kind auch schwer gewesen, die Geschichte von Gideon (6,33-40) konkret auf mich zu beziehen. Aber natürlich habe ich die Geschichte von Gideon und seinem Vlies kennengelernt. Als dann große Fragen in meinem Leben kamen und ich mit Gott um Dinge gerungen habe, konnte ich mich an Gideon erinnern. Er hat von Gott ein Zeichen eingefordert, um in einer Angelegenheit auf Nummer Sicher zu gehen – und wiederholt das ja noch mal, als ob *ein* Zeichen nicht genügt hätte.

Mich hat die Gideongeschichte ermutigt, Gott auch um Zeichen bei offenen Fragen zu bitten: „Gott, zeig dich mir, gib mir ein Zeichen!“

Doch, Gott redet auch durch Zeichen! Vor einiger Zeit erlebte ich Folgendes: In einem Frühjahr hatte ich etwas Bärlauch aus einem Wald mitgenommen und in meinem Garten eingepflanzt. Die Staude tat das, was Stauden üblicherweise tun: Nach Wachstum und Blüte zog sie sich in den Boden zurück. Ich vergaß ganz, dass ich sie mitgebracht hatte. Doch im darauffolgenden Mai kamen die stark duftenden schmalen Blätter aus der Erde, und ich konnte leckere Gerichte mit Bärlauch machen.

Ich hatte in diesem Jahr ein bestimmtes Projekt angestoßen und viel Zeit investiert. Leider ging es so gar nicht voran, und ich hatte großen Zweifel, ob Zeit, Kraft und Geld richtig eingesetzt worden waren. Das Wachsen des vergessenen Bärlauchs gab mir viel Mut. „Ich lass das schon noch wachsen“, sagte Gott in diesem Moment zu mir. Und tatsächlich: Noch bevor die Bärlauch-Zeit vorbei war, sah ich die Früchte meines Projektes!